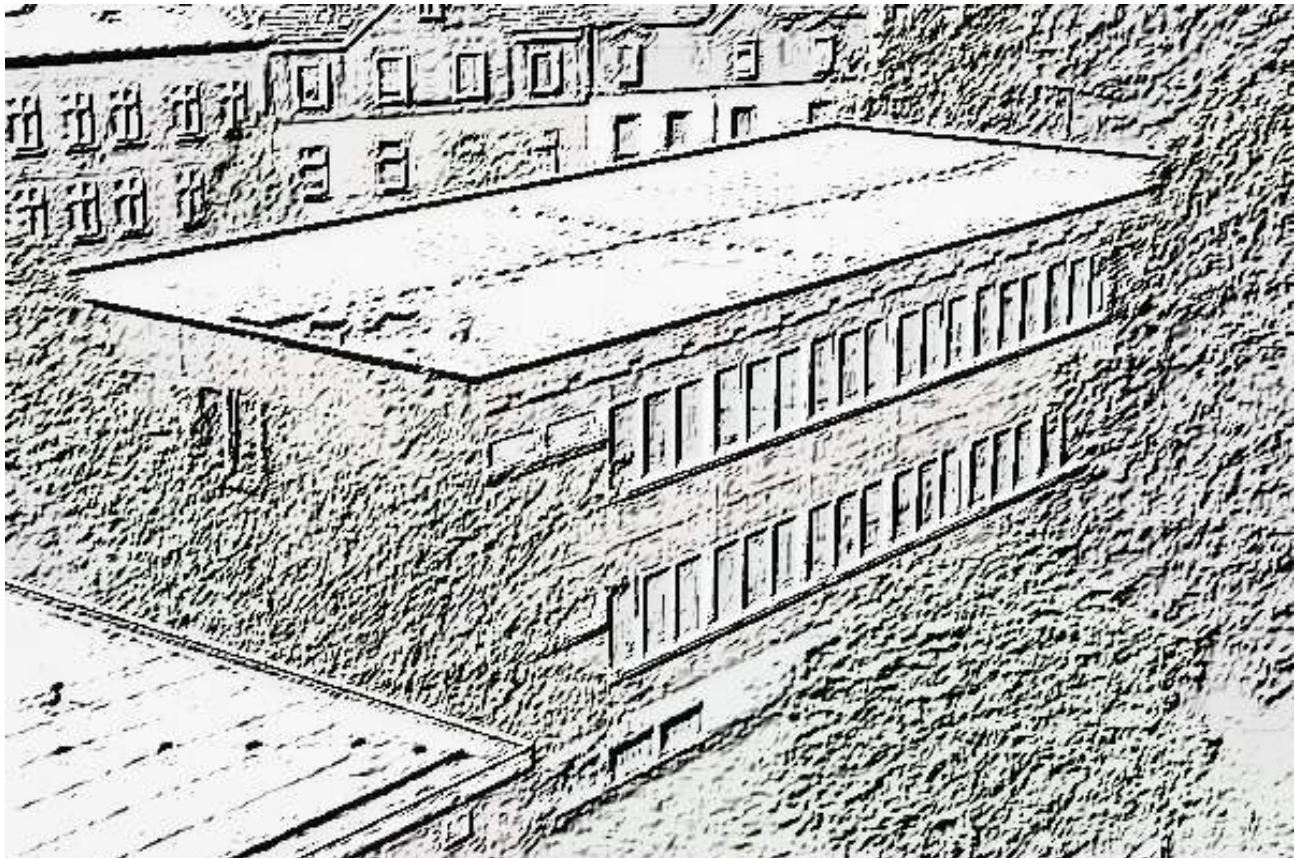


**Eigenbetrieb
für Informationstechnologie
des Kreises Mettmann**

ME-BIT

**Geschäftsbericht
2006**



Entwurf: 30.04.2007

Unternehmensdaten im Überblick

in EUR (soweit nicht anders vermerkt)	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002*
Umsatz	6.642.940	6.556.056	6.535.678	6.449.300	6.108.287
Ergebnis vor Steuern	163.643	146.548	130.312	69.375	k.V.
in % vom Umsatz	2,46	2,24	1,99	1,08	k.V.
Jahresgewinn	162.851	121.906	114.312	65.187	k.V.
in % vom Umsatz	2,45	1,86	1,75	1,01	k.V.
Bilanzsumme	3.984.101	3.975.511	3.946.915	4.406.289	k.V.
Eigenkapital	1.311.357	1.268.505	1.256.600	1.035.187	k.V.
in % der Bilanzsumme	32,91	31,91	31,84	23,49	k.V.
Liquide Mittel	752.521	640.309	535.984	1.243.027	k.V.
Mitarbeiter	54	54	54	55	55
davon weiblich	21	20	20	20	20
Ausschüttung**	80.000	120.000	110.000	60.000	k.V.

* Vergleichswert des Regiebetrieb Tul; k.V. = kein Vergleichswert;

** für 2006 Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung

Lagebericht	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
Risikobericht	13
Kundenorientierung der Beschäftigten ist wesentlich für den Erfolg	14
Ausblick: Betreuung der Schulen fordert Technik und Vertrieb	16
Jahresabschluß zum 31.12.2006	18
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	21
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
Erläuterungen zur Bilanz	23
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	29
Sonstige Angaben	32
Bestätigungsvermerk	39
Bericht des Vorsitzenden des Betriebsausschusses	41

Lagebericht des ME-BIT zum 31.12.2006

Keine Alternative zur interkommunalen Zusammenarbeit

In seiner Sitzung am 18.12.2002 hat der Kreistag des Kreises Mettmann die Umwandlung des optimierten Regiebetriebes "Technikunterstützte Informationsverarbeitung" in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann - ME-BIT" zum 01.01.2003 beschlossen.

Für diesen Reformprozeß wurden vier Kernziele definiert:

- Verbesserung der Transparenz
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- Erhöhung der Flexibilität
- Steigerung der Motivation der Mitarbeiter

Nach Abschluß des vierten Geschäftsjahres ist deutlich abzulesen, welche engen Verflechtungen und Abhängigkeiten zwischen diesen Kernzielen bestehen und wie groß ihre Bedeutung für die Weiterentwicklung des ME-BIT sowie die interkommunale Zusammenarbeit innerhalb des Kreises Mettmann ist.

Eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung des ME-BIT ist eine natürliche Forderung der Trägerkommune Kreis Mettmann wie auch der Kunden des ME-BIT. Allerdings zeigt eine kritische Würdigung der Strukturen des Betriebes, der Situation innerhalb der Kreisverwaltung und der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, daß weitere signifikante Fortschritte bei diesem Kernziel rein aus dem Betrieb heraus nicht zu erwarten sind.

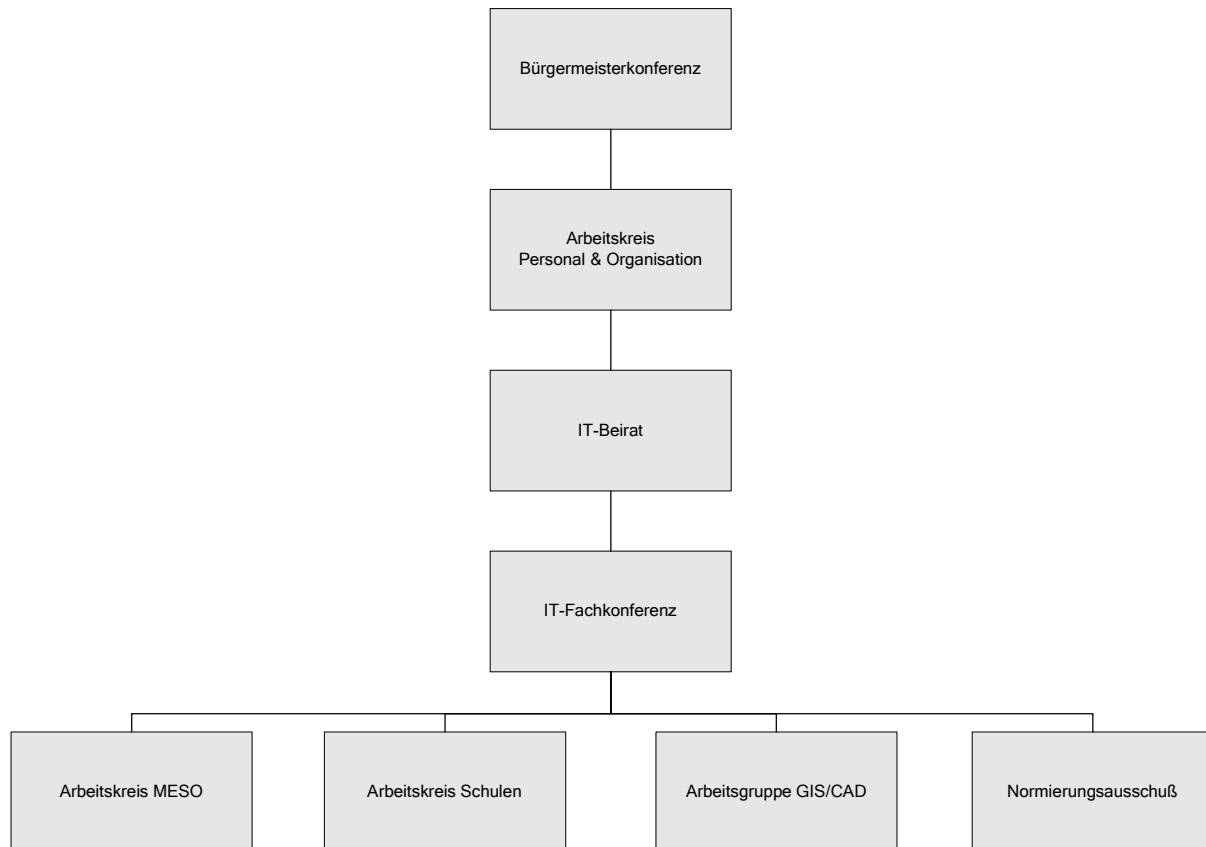
Zu stark wirken hier öffentliches Tarifrecht/Beamtenrecht, strukturkonservatives Streben nach Einheitlichkeit der Gesamtverwaltung sowie Reste von mangelnder Dienstleistungs-, Wettbewerbs- und Kostenorientierung innerhalb des Betriebes den Entwicklungsprozessen entgegen. Da die Mehrzahl dieser Parameter bestenfalls nach der Methode "Steter Tropfen höhlt den Stein" korrigiert werden können, hat die Geschäftsleitung auch unter dem Stichwort "Economy of scale" regelmäßig auf das Zusammenwirken von Wirtschaftlichkeit und interkommunaler Zusammenarbeit hingewiesen.

Hierbei werden nicht nur durch Spezialisierung und Standardisierung Produktivitätssteigerungen für die Kommunen möglich, gleichzeitig steigt die Nachfragemacht der Gemeinschaft, was - auch unter Einbeziehung überregionaler Verbünde - zu deutlichen Beschaffungsvorteilen führt.

Um die zur Einlösung von Größenvorteilen notwendigen Partnerschaften eingehen zu können, muß der ME-BIT allerdings gegenüber der Trägerkommune sowie seinen (potentiellen) Partnern und Kunden die Aktivitäten zur Realisierung der Kernziele Transparenz, Flexibilität und Mitarbeitermotivation weiter fortsetzen und zum Teil auch noch intensivieren. Hierzu haben im Geschäftsjahr wiederholt Strategiegespräche stattgefunden, die ergänzt um die Betrachtung und Bewertung verschiedener administrativer und operativer Prozesse wichtige Hinweise zur Weiterentwicklung

des Betriebes gegeben haben. Die Geschäftsleitung hat hieraus für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 einen Maßnahmenplan abgeleitet.

Zwischen dem Kreis Mettmann und den kreisangehörigen Städten hat sich seit 2003 ein intensiver Dialog über die Möglichkeiten und Potentiale der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informationstechnologie ergeben. Hierzu wurde ein mehrstufiges System von strategischen und fachlichen Beratungsgremien etabliert.



Wesentliche Beratungspunkte in der IT-Fachkonferenz waren vor dem Hintergrund des Gutachtens der Firma BWV, Frankfurt, aus den Jahren 2003/2004 und den daraus resultierenden Aufträgen der Bürgermeisterkonferenz

- die Entwicklung eines Kennzahlensystems und
- die Entwicklung gemeinsamer IT-Standards.

Das Kennzahlensystem wurde im Jahre 2006 mit der Erhebung der Daten aus 2005 weitgehend abgeschlossen. Über die Fortsetzung mit Zahlen aus 2006 besteht noch Unklarheit, da bei der Erhebung aus 2005 erhebliche Unterschiede bei den Ergebnissen festgestellt werden konnten und eine Verknüpfung der Kostendaten mit Leistungsdaten nicht möglich war.

Zu den IT-Standards wurden die in den Verwaltungen eingesetzten Fachverfahren systematisch erfaßt und können in der weiteren Arbeit ausgewertet und verglichen werden. Das Gleiche gilt für Betriebssysteme und betriebssystemnahe Software. Hier ist, zumindest bei den Microsoft-Produkten und den Datenbanken, eine relativ hohe Übereinstimmung festzustellen.

Ein weiteres Schwerpunktthema war der Aufbau eines zentralen Einwohner-Informationsregisters für die Aufgaben der Kreisverwaltung. Die Aufgabe wurde mit einer Entscheidungsvorlage an die Bürgermeisterkonferenz im Dezember 2006 abgeschlossen.

Die Arbeitsgruppe GIS/CAD und der Arbeitskreis Schulen wurden vom IT-Beirat mit konkreten Aktivitäten beauftragt. Die Arbeitsgruppe GIS/CAD hat zwischenzeitlich einen Bericht zum Aufbau eines Geoportals vorgelegt, der als Basis für weitere Entscheidungen dienen wird.

Außerhalb des Kreisgebietes wirkt der ME-BIT im Zweckverband KDN mit und ist derzeit bemüht, dort neben seiner Rolle als Leistungsnachfrager auch eigene Dienstleistungen als Anbieter einzubringen und die künftige Ausrichtung der KDN mitzugestalten.

Zur Bündelung und Stärkung der Kooperations- und Aquisitionsaktivitäten wurde im August 2006 eine bis zum 31.12.2008 befristete Vertriebsstelle beim ME-BIT besetzt. Dort werden zur Zeit neben den notwendigen Grundlagenarbeiten vorrangig die Themen Informationsregister MESO, E-Procurement sowie die Schaffung zeitgemäßer und leistungsfähiger Netzverbindungen zu den kreisangehörigen Städten bearbeitet.

Auch im Geschäftsjahr 2006 waren die Ergebnisse der interkommunalen Zusammenarbeit nur durch kleine Erfolge geprägt. Dennoch gibt es für die Geschäftsleitung des ME-BIT keine Alternative dazu, auf der Grundlage einer konstruktiven, vertrauensvollen und am wirtschaftlichen Erfolg ausgerichteten Kooperationspolitik die interkommunale Zusammenarbeit auszubauen und zu stärken.

Bedauerlich ist jedoch, daß zusätzlich zu den Problemen in Kooperationen durch die Gesetzgeber und die Rechtsprechung die gemeinsame Aufgabenerledigung der Kommunen mehr behindert als gefördert wird. Erwähnt seien hier die verschärften vergaberechtlichen Regelungen zu Inhouse-Geschäften sowie die aktuellen Bestrebungen der Landesregierung NRW zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechtes. Die Geschäftsleitung wird diese Prozesse weiterhin beobachten.

Umfangreiches Leistungsangebot für die öffentliche Verwaltung

Die Betriebssatzung verpflichtet den ME-BIT, die vom Vorgänger des Betriebes bis einschließlich 2002 erbrachten Leistungen nach Art und Umfang weiter zu erbringen und diese Leistungen nach den technischen und organisatorischen Entwicklungen anzupassen.

Es handelt sich hierbei um die Planung, Beschaffung, Einführung und den Betrieb diverser Fach- und Querschnittsanwendungen sowie von Einrichtungen und Diensten der Telekommunikation einschließlich der notwendigen Schulungsmaßnahmen.

Aus diesem Gründungsauftrag abgeleitet, lassen sich die Tätigkeiten des ME-BIT in die folgenden Handlungsfelder strukturieren:

Vermietung von Endgeräten



Die an den Arbeitsplätzen der Kreisverwaltung Mettmann eingesetzten IT-Endgeräte befinden sich im Vermögen des ME-BIT, der sie seinem Kunden gegen eine monatliche Miete zur Nutzung überläßt. Die Miete beinhaltet auch die Kosten einer Vollwartung sowie einer Erweiterung/eines Austauschs, falls dies durch die am Arbeitsplatz genutzten Anwendungen erforderlich wird.

Dieses Geschäftsmodell bietet dem Kunden eine hohe finanzielle Planungssicherheit und schaltet mögliche Risiken des technischen Fortschritts für ihn vollständig aus.

Der ME-BIT wurde Ende 2005 von der Kreisverwaltung beauftragt, die vorhandenen CRT-Monitore innerhalb der nächsten Jahre durch TFT-Geräte zu ersetzen. Hierfür sprachen ergonomische, ökologische und wirtschaftliche Gründe. Innerhalb des Jahres 2006 konnten bereits 183 17" TFT-Monitore installiert werden.

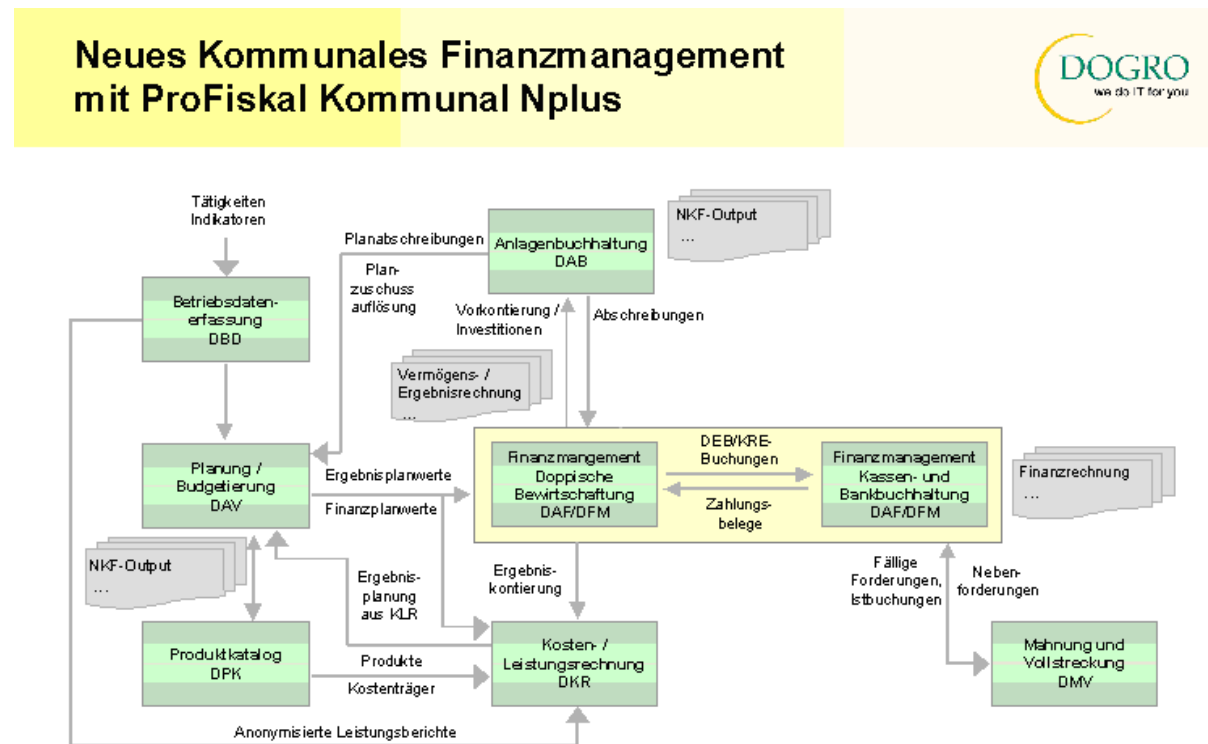
Betrieb von Verfahren

Die IT-Unterstützung hat in der öffentlichen Verwaltung in den letzten Jahren nahezu alle Büroarbeitsplätze sowie den technischen Außendienst erreicht. Angesichts der Aufgabenvielfalt der Kommunen verwundert es daher nicht, daß der ME-BIT etwa 170 DV-Anwendungen für seine Kunden betreibt. Dieses Dienstleistungsangebot deckt annähernd alle kommunalen Bedürfnisse ab.

Bei den eingesetzten Lösungen handelt es sich inzwischen fast vollständig um Standard-Software, die von namhaften Anbietern erworben wurde. Die Aktualität der Verfahren wird durch entsprechende Pflegevereinbarungen mit den Programmanbietern sichergestellt.

Im Bereich der grafischen Datenverarbeitung wurden im Berichtsjahr mit einer Entscheidung der Verwaltungskonferenz des Kreises, an deren Vorbereitung der ME-BIT aktiv mitgewirkt hat, die Weichen für den Umstieg auf ein neues Software-Paket und die Aktualisierung und Erweiterung der GIS-Anwendungen gestellt. Erste Umstellungskandidaten sind die Verfahren zur Fortschreibung des Landschaftsplanes und für das Grundwasserkataster.

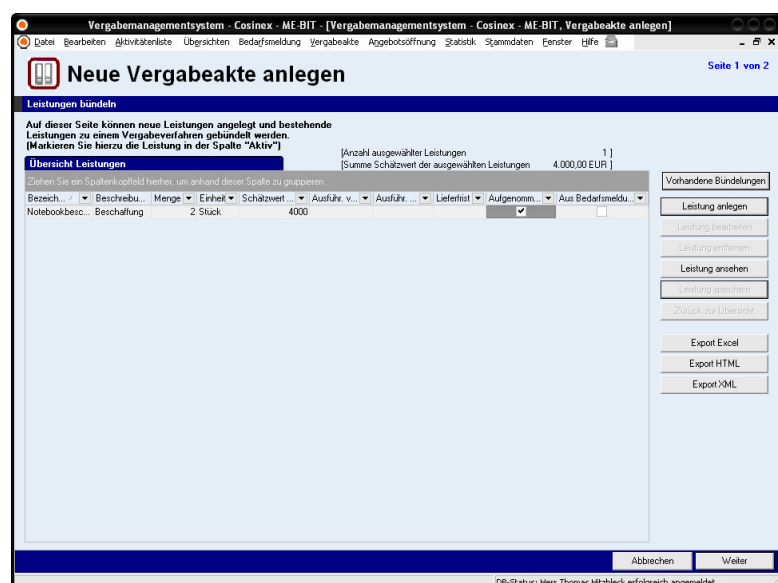
Unter Leitung des NKF-Projektteams der Kämmerei hat die Kreisverwaltung im Jahre 2006 den Umstieg vom kameralen Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) vorbereitet. Im Rahmen der Projektarbeit war der ME-BIT für die Installation des neuen Software-Systems und die Anpassung der erforderlichen Schnittstellen zu einer Vielzahl von Fachverfahren zuständig.



Die Vorarbeiten des ME-BIT konnten zum Jahreswechsel 2006/2007 mit der Bereitstellung der konvertierten Datenbestände für die Mittelbewirtschaftung erfolgreich abgeschlossen werden. Nach der Planaufstellung und dem Aufbau der Anlagenbuchhaltung im Jahre 2006 sowie dem Produktiveinsatz der Mittelbewirtschaftung steht für 2007 der Einsatz weiterer Funktionen der NKF-Software auf der Agenda des Kunden.

In einem weiteren Querschnittsprojekt hat der ME-BIT das Büro des Landrates bei der Einführung eines auf die Bedürfnisse des Kreises Mettmann abgestimmten Kreistagsinformationssystems begleitet, mit dem ab 2007 der Sitzungsdienst für den Kreistag und seine Ausschüsse informationstechnisch unterstützt werden soll.

Als weiteres Modul für E-Procurement neben dem Vergabesatelliten Nordrhein hat der ME-BIT gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsamt sowie dem Regiebetrieb Gebäude und Straßen die Pilotinstallation eines Vergabemanagementsystems vorbereitet, das durch seine Workflow- und Dokumentationsfunktionen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung bei der Umsetzung der anspruchsvollen Vorgaben des öffentlichen



vergaberechts unterstützen soll. Der Produktiveinsatz des neuen Verfahrens ist für die erste Jahreshälfte 2007 geplant.

Mit diesen strategischen Projekten hat der ME-BIT erneut eine gute Basis geschaffen, um seinen Kunden innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung auch in Zukunft zeitgemäße Fachverfahren anbieten zu können.

Daneben war im Berichtsjahr aber auch eine Vielzahl kleinerer Verfahrensanpassungen, -erweiterungen und -einführungen zu bewältigen. Als Beispiele seien hier die Anwendungen im Bereich Kfz.-Zulassung und Führerscheinwesen, die Echtzeitkommunikation mit dem Ausländerzentralregister sowie die Softwareunterstützung für das Facility Management genannt.

Die technische Plattform für die angebotenen Verfahren bilden verschiedene MS Windows 2000/2003 und LINUX Server. Die Server-Systeme für den Betrieb der Verfahren sind inzwischen auf Blade-Server umgestellt.

Bei den Datenbanksystemen wurde im Geschäftsjahr der Umstieg auf Oracle 10g und MS SQL Server 2005 vollzogen.

Corporate Network

Der ME-BIT betreibt in den Dienstgebäuden einiger Kunden und innerhalb der Grenzen des Kreises Mettmann umfangreiche Sprach- und Datennetze.

Für die Sprachkommunikation werden ca. 25 moderne Telekommunikationsanlagen eingesetzt, die zum Teil über Festverbindungen untereinander vernetzt sind. Ein Teil dieser TK-Anlagen ist zudem mit einem Voice/Fax-Server verbunden, der eine Integration der Telefonie mit der Datenverarbeitung ermöglicht. Außerdem ergänzt ein Telearbeits-Server die TK-Anlagen.

Die passiven Telefon- und Datennetze sind je nach örtlicher Situation und Kundenanforderungen mit modernsten Glasfaser- und Kupferkabeln realisiert. Um hier zukunftsorientierte Lösungen anbieten zu können, führt der ME-BIT die Netzplanung mit eigenen Spezialisten durch.

Anfang 2006 konnten die nach den Vorgaben des Mieters im alten KPB-Trakt und im Verwaltungsgebäude II erstellten Leitungsnetze übergeben werden.

Die aktive Netztechnik erfüllt hinsichtlich des Datendurchsatzes und der Verfügbarkeit höchste Ansprüche. Für den Betrieb von Endgeräten und Servern können in den lokalen Datennetzen Anschlußpunkte mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s bis 1 Gbit/s angeboten werden. Damit lassen sich auch zukünftige Kundenbedürfnisse nach hohen Bandbreiten - z.B. bei Geoinformationssystemen - befriedigen.

Um Hackern und schädlichen Programmen zu trotzen, schützt der ME-BIT das Corporate Network - und auf Wunsch auch die Netze seiner Kunden - mit einer aufwendigen, verteilten Sicherheitstechnik.

Angesichts der im Jahre 2007 anstehenden Übernahme der pädagogischen Hard- und Software der kreiseigenen Schulen wurde im Berichtsjahr mit der Integration dieser Liegenschaften in das Corporate Network des ME-BIT über VPN-Verbindungen begonnen.

Beratung und Schulung

Es entspricht der Unternehmensphilosophie des ME-BIT, seine Kunden von der ersten Planung bis zur Anwendung einer Technik oder eines Verfahrens zu begleiten. Seine Verfahrensbetreuer und Techniker stehen daher auch unabhängig von anderen Dienstleistungen für Beratungen und Planungsaufgaben zur Verfügung.



In zwei modern eingerichteten Schulungsräumen bietet der ME-BIT mit eigenen und externen Kräften unterschiedliche Büro-kommunikations- und Verfahrensschulungen an.

Durch die niedrige Markteintrittsschwelle steht der ME-BIT im Schulungsbereich allerdings unter intensivem Konkurrenz- und Kostendruck, dem er durch ein attraktives Preis/Leistungsverhältnis entgegentritt.

Mit neu gestalteten Angeboten konnten im Berichtszeitraum die Anmeldungen für Schulungen und Workshops erfreulich gesteigert werden.

Sonstige Dienstleistungen

Der ME-BIT bietet seinen Kunden weiterhin Verbrauchsmaterialien (z.B. Toner, Tinte und Farbbänder) und andere Handelswaren sowie die administrative Abwicklung von Verträgen an. Im Geschäftsjahr 2006 konnte das Volumen der sonstigen Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Nachfolgend ist der Vermögens- und Kapitalaufbau zum 31.12.2006 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefaßten Bilanzzahlen dargestellt. Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge sind als kurzfristig ausgewiesen worden, alle anderen als mittel- bis langfristig.

	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	%	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	2.496.753	62,67	2.597.601	65,34
Umlaufvermögen/RAP	1.487.348	37,33	1.377.910	34,66
Summe Aktiva	3.984.101	100,00	3.975.511	100,00
Passiva				
Eigenkapital	1.311.357	32,91	1.268.505	31,91
Fremdkapital				
kurzfristiges Fremdkapital	920.171	23,10	890.044	22,39
mittel bis langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	1.752.573	43,99	1.816.962	45,70
Summe Fremdkapital	2.672.744	67,09	2.707.006	68,09
Summe Passiva	3.984.101	100,00	3.975.511	100,00

Die Bilanzstruktur des ME-BIT zum 31.12.2006 hat sich gegenüber dem Vorjahr uneinheitlich entwickelt.

Auf der Aktivseite hat sich der Anteil des Anlagevermögens von 65,34 % auf 62,67 % der Bilanzsumme reduziert. Hier wirkt sich auch aus, daß der ME-BIT den überwiegenden Teil seiner Investitionen in Hard- und Software über Leasing (Brutto-Neuvolumen: ca. 970.000 EUR) finanziert.

Hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen hat es keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gegeben; die Anlagen sind im Wesentlichen voll ausgelastet und leistungsfähig. Bezüglich der Veränderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen wird auf die detaillierte Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Anhang verwiesen.

Dem ME-BIT gehörten während des Geschäftsjahres keine Grundstücke bzw. grundstücksgleichen Rechte. Der Betrieb hat zum Bilanzstichtag im Wert von 22.659 EUR Anlagen im Bau.

Die geringfügige Erhöhung des Eigenkapitals ist auf die Verstärkung der Allgemeinen Rücklage sowie die Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2006 EUR	Zugang EUR	Entnahme EUR	31.12.2006 EUR
Stammkapital	1.137.100,00	0,00	0,00	1.137.100,00
Allgemeine Rücklage	9.499,65	1.905,70	0,00	11.405,35
Jahresgewinn	121.905,70	162.851,48	121.905,70	162.851,48
Eigenkapital	1.268.505,35	164.757,18	121.905,70	1.311.356,83

Bedingt durch die Änderungen bei der Bilanzsumme und beim Eigenkapital liegt die Eigenkapitalquote mit 32,91 % einen Prozentpunkt über Vorjahresniveau (31,91 %) und bleibt damit über der vom ME-BIT angestrebten Untergrenze von 30 % Eigenkapital.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital und das mittel- bis langfristige Fremdkapital ausreichend überdeckt.

Bei den Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben:

	01.01.2006	Umgliederung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerrückstellungen	30.461,08	0,00	18.266,00	0,00	5.662,15	17.857,23
Sonstige Rückstellungen	400.014,51	0,00	198.001,34	9.987,97	232.081,16	424.106,36
Altersteilzeit	272.879,72	0,00	80.854,52	0,00	107.983,68	300.008,88
Drohende Kosten einer Vertragsauflösung	0,00	0,00	0,00	0,00	10.259,41	10.259,41
Resturlaubsansprüche	112.814,79	0,00	105.185,80	7.628,99	101.838,07	101.838,07
Prüfungskosten	14.320,00	0,00	11.961,02	2.358,98	12.000,00	12.000,00
Rückstellungen	430.475,59	0,00	216.267,34	9.987,97	237.743,31	441.963,59

Ertragslage

Der ME-BIT hat im Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresgewinn von 162.851,48 EUR das Ergebnis des Vorjahres von 121.905,70 EUR um 40.945,78 EUR übertroffen. Dieser Vergleich wird jedoch durch steuerliche Effekte verfälscht. Auf der Basis des Ergebnisses vor Steuern zeigt sich lediglich eine Erhöhung des Gewinns gegenüber 2005 von 146.547,70 EUR um 17.094,95 EUR auf 163.642,65 EUR.

Dabei hat sich die Vorsteuerumsatzrendite weiter von 2,24 % in 2005 auf 2,46 % in 2006 verbessert.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 EUR	2005 EUR
Dienstleistungen Kreis Mettmann	6.129.748,64	6.130.598,36
Dienstleistungen kreisangehörige Städte	104.711,72	94.636,60
Dienstleistungen Dritte	152.608,05	136.438,33
Verkaufserlöse Handelsware	219.682,33	144.530,66
Erlöse aus dem Betrieb gewerblicher Art	36.189,69	49.851,69
Umsatzerlöse	6.642.940,43	6.556.055,64

Für die wesentlichen Standardprodukte des Betriebes ergeben sich zum Bilanzstichtag folgende Mengen- und Preisinformationen.

Standardprodukt	31.12.2006		31.12.2005	
	Menge	Listenpreis EUR/Monat	Menge	Listenpreis EUR/Monat
Personalcomputer	801	24,90	804	24,90
Notebook	43	55,50	42	55,50
Monitor 17"	725	8,50	655	6,90
Laserdrucker A 4	244	38,00	245	38,00
Digitales Telefon	883	16,90	917	16,90
Mobiltelefon	80	17,30	95	17,30
Telefonanschluß	1050	38,70	1052	38,70
LAN-Anschluß 10 Mbit/s	1069	40,60	1100	40,60
Internet-Zugang	850	3,60	294	8,20
E-Mail-Konto	923	2,20	932	2,20
MS Office-Lizenz	850	14,80	850	14,80

Liquiditätslage

Der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2006 in Höhe von 752.521,40 EUR (Vorjahr: 640.309,48 EUR) ist für den Geschäftsbetrieb des ME-BIT ausreichend.

Kassenkredite wurden im gesamten Geschäftsjahr 2006 nicht benötigt.

Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind für den ME-BIT zur Zeit nicht erkennbar.

Aufgrund des Kontrahierungszwangs des Kreises Mettmann ist der überwiegende Teil der Dienstleistungsumsätze gesichert. Gemäß Ziffer 5 der "Vorläufigen Dienstanweisung über die Zusammenarbeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ME-BIT mit den Ämtern und zentralen Betrieben der Kreisverwaltung Mettmann (DA ME-BIT)" ist die Abnahmeverpflichtung jedoch zum 31.12.2007 erstmalig zu überprüfen. Das Überprüfungsverfahren soll bis zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2008 abgeschlossen sein.

Die zum 01.01.2007 erfolgte Übernahme der pädagogischen Hard- und Software in den kreiseigenen Schulen bedeutet für die Vermietung von IT-Endgeräten eine Verdreifachung der zu betreuenden Arbeitsplätze. Hieraus ergibt sich für den ME-BIT ein beachtliches zusätzliches Geschäftspotential sowie die Möglichkeit, sich auch für andere Kommunen als IT-Dienstleister im schulischen Umfeld zu positionieren.

Der Ausbau des Geschäftsbetriebes durch interkommunale Zusammenarbeit gehört zu den strategischen Zielen der Geschäftsführung. Nach den bisherigen Erfahrungen sind hier jedoch nur mittelfristig größere Geschäftsabschlüsse erreichbar.

Technischen Betriebsrisiken wurde durch die Verteilung wesentlicher Infrastrukturelemente auf verschiedene Lokationen sowie die hochverfügbare Auslegung kritischer Komponenten begegnet.

Obwohl der ME-BIT keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betreibt, hält er durch Marktbeobachtung, Kooperation mit Partnern und die Aus- und Fortbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die technische Kompetenz des Betriebes auf hohem Niveau.

Durch ein detailliertes Planungssystem sowie regelmäßige Zwischenberichte wird die Geschäftsentwicklung des ME-BIT von der Geschäftsleitung beobachtet und werden Tendenzen, die den Fortbestand des Betriebes gefährden könnten, frühzeitig aufgedeckt.

Ergänzend hat der ME-BIT das durch die Eigenbetriebsverordnung NRW geforderte Risikomanagementsystem aufgebaut, das kontinuierlich weiter verfeinert wird.

Mit Schreiben vom 28.06.2006 hat der Kreis Mettmann seine Einsprüche gegen die Umsatzsteuer-, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuermeßbescheide zurückgenommen. Die Versteuerung innerhalb des Betriebes gewerblicher Art erfolgt damit hinsichtlich der Abgrenzung der steuerpflichtigen Leistungen auf der vom ME-BIT erwarteten Grundlage.

Mit dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung (GO-Reformgesetz) beabsichtigt die Landesregierung NRW auch das kommunale Wirtschaftsrecht zu novellieren. Hieraus könnten sich langfristig Einschränkungen bei potentiellen Geschäftsfeldern des ME-BIT ergeben.

Kundenorientierung der Beschäftigten ist wesentlich für den Erfolg

Die Weiterentwicklung der Dienstleistungs-, Wettbewerbs- und Kundenorientierung des Betriebes stellt weiterhin eine wesentliche Herausforderung für die Beschäftigten des ME-BIT dar. Sie bleibt für Kunden und potentielle Kunden ein Gradmesser für die Leistungsfähigkeit des ME-BIT.

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft, Leistung und gute Zusammenarbeit.

Der Personalbestand des ME-BIT zum Bilanzstichtag ist gegenüber dem Vorjahr mit 54 Beschäftigten gleich geblieben. Durchschnittlich waren in 2006 54 (Vorjahr: 55) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Bezüglich der Zusammensetzung der Zahl der Beschäftigten wird auf den Anhang verwiesen.

Die Personalaufwendungen gliedern sich in folgende Bestandteile:

	2006 EUR	2005 EUR
Löhne und Gehälter	2.121.529,96	2.087.506,18
Löhne und Gehälter	2.013.546,28	1.994.190,51
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	107.983,68	93.315,67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	664.761,80	637.040,19
<i>davon für Altersversorgung 480.008,34 EUR; Vorjahr 440.581,99 EUR</i>		
Sozialabgaben Alterssicherung	98.647,62	94.553,21
Andere Sozialabgaben	286.106,53	265.847,62
Beihilfen und Unterstützung	31.140,69	23.926,25
Beiträge Versorgung	248.866,96	252.713,11
Personalaufwendungen	2.786.291,76	2.724.546,37

Ausblick: Betreuung der Schulen fordert Technik und Vertrieb

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Der Kreistag des Kreises Mettmann wird voraussichtlich in seiner Sitzung am 18.06.2007 den Beitritt des Kreises Mettmann zum Public Konsortium d-NRW beschließen. Die Beteiligung wird wirtschaftlich dem Betrieb gewerblicher Art des ME-BIT zugeordnet.

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2007

Eine prägende Aufgabenstellung im Geschäftsjahr 2007 besteht in der operativen Übernahme der pädagogischen Hard- und Software der kreiseigenen Schulen sowie der Implementierung des hierfür erarbeiteten Betreuungskonzeptes.

Aufgrund der Ergebnisse des 1. Quartals 2007 geht die Geschäftsleitung davon aus, das Ergebnisniveau des Berichtsjahres im Jahre 2007 zu übertreffen. Der Zwischenbericht zum 31.03.2007 weist einen Quartalsüberschuß von 217.586 EUR und eine Jahresprognose von 499.430 EUR aus.

Bilanz

	Anhang Nr.	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen	1	2.496.752,97	2.597.601,28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		236.487,00	328.624,00
1. Nutzungsrechte an Software		235.994,00	327.670,00
2. Nutzungsrechte an Inhalten		493,00	954,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Sachanlagen		2.257.140,97	2.265.852,28
1. IT-Endgeräte		140.262,00	131.993,00
2. Interne DV-Systeme		21.520,00	19.686,00
3. Aktive Netztechnik		497.778,00	565.379,00
4. Leitungsnetze		1.438.233,00	1.377.911,00
5. Meß- und Stromerzeugungsanlagen		71.384,00	80.472,00
6. Kälteerzeugungsanlagen		2.959,00	3.190,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		62.346,00	41.258,00
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		22.658,97	45.963,28
III. Finanzanlagen		3.125,00	3.125,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00
3. Beteiligungen		3.125,00	3.125,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		1.147.754,92	1.163.107,51
I. Vorräte	2	203.679,35	179.664,04
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		469,22	2.044,73
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		16.012,64	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		187.197,49	177.619,31
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	191.554,17	343.133,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		74.115,18	140.619,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,00	0,00
2. Forderungen an den Kreis		44.169,65	161.291,60
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		73.269,34	41.222,45
5. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
III. Wertpapiere		0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere		0,00	0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		752.521,40	640.309,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		339.593,04	214.802,10
Summe Aktiva		3.984.100,93	3.975.510,89

	Anhang Nr.	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Passiva			
A. Eigenkapital		1.311.356,83	1.268.505,35
I. Stammkapital	4	1.137.100,00	1.137.100,00
III. Gewinnrücklagen		11.405,35	9.499,65
1. Allgemeine Rücklage		11.405,35	9.499,65
2. Zweckgebundene Rücklagen		0,00	0,00
V. Jahresüberschuß		162.851,48	121.905,70
B. Rückstellungen	5	441.963,59	430.475,59
II. Rückstellungen		441.963,59	430.475,59
1. Steuerrückstellungen		17.857,23	30.461,08
2. Sonstige Rückstellungen		424.106,36	400.014,51
C. Verbindlichkeiten	6	2.230.780,51	2.276.529,95
1. Anleihen		0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		149.145,50	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>78.340,95</i>	<i>0,00</i>
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		266.243,66	309.648,71
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>266.243,66</i>	<i>309.648,71</i>
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis		1.743.371,14	1.849.621,09
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>308.196,24</i>	<i>209.400,64</i>
<i>davon aus Steuern</i>		<i>634,05</i>	<i>4.993,94</i>
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		72.020,21	117.260,15
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>72.020,21</i>	<i>117.260,15</i>
8. Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon aus Steuern</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Summe Passiva		3.984.100,93	3.975.510,89

Gewinn- und Verlustrechnung

		2006		2005	
	Anhang Nr.	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7	6.642.940,43		6.556.055,64	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	8	16.012,64		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge	9	141.602,62	6.800.555,69	116.576,62	6.672.632,26
5. Materialaufwand	10	-2.638.144,75		-2.423.074,59	
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-208.459,85		-129.364,35	
5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.429.684,90		-2.293.710,24	
6. Personalaufwand	11	-2.786.291,76		-2.724.546,37	
6.1 Löhne und Gehälter		-2.121.529,96		-2.087.506,18	
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-664.761,80		-637.040,19	
6.2.1 davon für Altersversorgung		-480.008,34		-440.581,99	
7. Abschreibungen		-608.944,57		-745.291,63	
7.1 Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-608.944,57		-745.291,63	
7.2 Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00		0,00	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	-515.983,75	-6.549.364,83	-534.125,81	-6.427.038,40
9. Erträge aus Beteiligungen	13	0,00		0,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.721,16	4.721,16	3.909,60	3.909,60
11.1 davon aus verbundenen Unternehmen		0,00		0,00	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-92.269,37	-92.269,37	-102.955,76	-102.955,76
13.1 davon an verbundene Unternehmen		-92.263,35		-102.516,00	
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			163.642,65		146.547,70
15. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00	
16. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis			163.642,65		146.547,70
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-791,17		-24.642,00	
19. Sonstige Steuern		0,00	-791,17	0,00	-24.642,00
20. Jahresgewinn/Jahresverlust			162.851,48		121.905,70

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß und der Lagebericht zum 31. Dezember 2006 sind nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) und des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für die Bilanzierung und Bewertung gelten folgende Grundsätze:

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen und, soweit zutreffend, außerplanmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der vertraglichen Laufzeit oder einer voraussichtlichen kürzeren Nutzungsdauer der erworbenen Rechte vorgenommen.

Nutzungsdauer der Immateriellen Vermögensgegenstände	Jahre
Software	3 - 5
Inhalte (Contents)	3 - 5

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und, soweit zutreffend, außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten sind Vollkosten und enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die Sondereinzelkosten der Fertigung. Ferner sind anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten des betreffenden operativen Bereichs einbezogen. Anteilige Verwaltungsgemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen sind nach steuerlichen Grundsätzen unter Anwendung der Nutzungsdauer nach den steuerlichen AfA-Tabellen bzw. den längeren betriebsüblichen Nutzungsdauern ermittelt. Sachanlagen werden grundsätzlich linear nach folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Nutzungsdauer der Sachanlagen	Jahre
Leitungsnetze	15 - 20
IT-Endgeräte	3 - 7
Interne DV-Systeme	3 - 5
Aktive Netztechnik	5 - 10
Meß- und Stromerzeugungsanlagen	15
Kälteerzeugungsanlagen	14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 25

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfaßt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen, wird bei allen Immateriellen Vermögenswerten sowie allen Vermögenswerten des Sach- und Finanzanlagevermögens am Ende jedes Geschäftsjahres die Werthaltigkeit geprüft. Soweit der tatsächliche Wert den Buchwert voraussichtlich dauerhaft unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Bei Fortfall der Gründe für frü-

her vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Unter den Vorräten sind Betriebsstoffe und sonstige Vorräte grundsätzlich zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Das übrige Umlaufvermögen ist zu Nennwerten angesetzt.

Rückstellungen für Altersteilzeit werden in Höhe der Erfüllungsrückstände ohne Abzinsung gebildet.

Die Steuer- sowie Sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme ohne Abzinsung angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (1)

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens des ME-BIT sind im Anlagespiegel auf den beiden folgenden Seiten dargestellt.

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 134.737,72 EUR - davon 12.862,72 EUR GWG - betreffen Nutzungsrechte an Software. Sie resultieren aus Neuanschaffungen durch den ME-BIT (118.460,38 EUR) und Übernahmen aus bestehenden Leasingverträgen (16.277,34 EUR).

Bei den Sachanlagenzugängen in Höhe von 379.852,94 EUR - davon GWG 55.092,18 EUR - handelt es sich um die für die Leistungserbringung notwendigen IT-Endgeräte, Server, aktiven Netzkomponenten, Leitungsnetze sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie stammen aus Neuanschaffungen durch den ME-BIT (374.428,52 EUR) sowie Übernahmen aus bestehenden Leasingverträgen (5.424,42 EUR). Daneben wurden bereits im Vorjahr geleistete Anzahlungen im Wert von 27.793,60 EUR (HiPath TK-Anlage) und 18.169,68 EUR (Büromöbel) von der Position Geleistete Anzahlungen umgebucht.

Die Sachanlagenabgänge bei den IT-Endgeräten mit einem Restbuchwert von 873,72 EUR resultieren aus der Verschrottung von nicht mehr nutzbaren Personal-Computern, Monitoren und Druckern, dem Diebstahl von zwei Personal-Computern sowie dem Verkauf eines Hochleistungsscanners mit einem Buchgewinn von 7.481,00 EUR.

Die Anlagenabgänge bei internen DV-Systemen mit einem Restbuchwert von 8,00 EUR sowie bei aktiven Netzkomponenten mit einem Restbuchwert von 1,00 EUR sind auf die Verschrottung ausgedienter Server bzw. einer Netzkomponente zurückzuführen.

Der bei den Leitungsnetzen ausgewiesene Anlagenabgang mit einem Restbuchwert von 3.001,68 EUR betrifft im Rahmen des Umbaus des Straßenverkehrsamtes untergegangene passive Netzkomponenten.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um Planungs- und Verkabelungsaufwendungen in Höhe von 22.658,97 EUR für Umbaumaßnahmen bei der Leo-Lionni-Schule in Monheim am Rhein.

Bei den Nutzungsrechten an Software wurde aufgrund nachträglicher Gutschriften der Lieferanten von in 2005 angeschafften Software-Lizenzen eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2.610,00 EUR vorgenommen.

Entwicklung des Anlagevermögens

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.266.246,72	134.737,72	12.862,72	0,00	1.388.121,72
1	1. Nutzungsrechte an Software	1.263.833,19	121.875,00	0,00	0,00	1.385.708,19
2	2. Nutzungsrechte an Inhalten	2.413,53	0,00	0,00	0,00	2.413,53
3	3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	4. GWG	0,00	12.862,72	12.862,72	0,00	0,00
II. Sachanlagen		3.367.572,51	379.852,94	66.851,93	0,00	3.680.573,52
5	1. IT-Endgeräte	417.533,71	64.304,65	4.830,80	0,00	477.007,56
6	2. Interne DV-Systeme	60.677,62	10.518,88	2.935,00	0,00	68.261,50
7	3. Aktive Netztechnik	970.823,03	19.442,01	271,00	27.793,60	1.017.787,64
8	4. Leitungsnetze	1.695.274,73	195.629,81	3.722,95	0,00	1.887.181,59
9	5. Meß- und Stromerzeugungsanlagen	107.168,24	0,00	0,00	0,00	107.168,24
10	6. Kälteerzeugungsanlagen	3.228,28	0,00	0,00	0,00	3.228,28
11	7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.903,62	12.206,44	0,00	18.169,68	97.279,74
12	8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.963,28	22.658,97	0,00	-45.963,28	22.658,97
13	9. GWG	0,00	55.092,18	55.092,18	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		3.125,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00
14	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3. Beteiligungen	3.125,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00
17	4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		4.636.944,23	514.590,66	79.714,65	0,00	5.071.820,24

Anfangs- stand	Abschreibungen			Restbuch- werte am 31.12.2006	Restbuch- werte am 31.12.2005	Kennzahlen		
	Zugang	Abgang	Endstand			Durchschnitt- licher Ab- schreibungs- satz 2006*	Durchschnitt- licher Rest- buchwert 2006	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.	
7	8	9	10	11	12	13	14	
937.622,72	226.874,72	12.862,72	1.151.634,72	236.487,00	328.624,00	15,4	17,0	
936.163,19	213.551,00	0,00	1.149.714,19	235.994,00	327.670,00	15,4	17,0	1
1.459,53	461,00	0,00	1.920,53	493,00	954,00	19,1	20,4	2
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	3
0,00	12.862,72	12.862,72	0,00	0,00	0,00	100,0	0,0	4
1.101.720,23	384.679,85	62.967,53	1.423.432,55	2.257.140,97	2.265.852,28	9,0	61,3	
285.540,71	55.161,93	3.957,08	336.745,56	140.262,00	131.993,00	11,6	29,4	5
40.991,62	8.676,88	2.927,00	46.741,50	21.520,00	19.686,00	12,7	31,5	6
405.444,03	114.835,61	270,00	520.009,64	497.778,00	565.379,00	11,3	48,9	7
317.363,73	132.306,13	721,27	448.948,59	1.438.233,00	1.377.911,00	7,0	76,2	8
26.696,24	9.088,00	0,00	35.784,24	71.384,00	80.472,00	8,5	66,6	9
38,28	231,00	0,00	269,28	2.959,00	3.190,00	7,2	91,7	10
25.645,62	9.288,12	0,00	34.933,74	62.346,00	41.258,00	9,5	64,1	11
0,00	0,00	0,00	0,00	22.658,97	45.963,28	0,0	100,0	12
0,00	55.092,18	55.092,18	0,00	0,00	0,00	100,0	0,0	13
0,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00	3.125,00	0,0	100,0	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	14
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	15
0,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00	3.125,00	0,0	100,0	16
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	18
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	19
2.039.342,95	611.554,57	75.830,25	2.575.067,27	2.496.752,97	2.597.601,28	10,8	49,2	

* Gruppenwerte ohne Anzahlungen und GWG

Vorräte (2)

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR	Veränderung v.H.
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	469,22	2.044,73	-77,05
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.012,64	0,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	187.197,49	177.619,31	5,39
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe	203.679,35	179.664,04	13,37

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Papiervorräte.

Als unfertige Leistungen werden in Arbeit befindliche Aufträge im Zusammenhang mit der NKF-Umstellung ausgewiesen, die über den Jahreswechsel 2006/2007 bearbeitet wurden.

Die Vorräte an Waren setzen sich zusammen aus Software-Lizenzen und Ersatzteilen sowie Zubehör und Verbrauchsmaterial (Toner, Tinte usw.) für die Kunden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR	Veränderung v.H.
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.115,18	140.619,94	-47,29
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen an den Kreis	44.169,65	161.291,60	-72,62
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
5. Sonstige Vermögensgegenstände	73.269,34	41.222,45	77,74
6. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe	191.554,17	343.133,99	-44,18

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (74.115,18 EUR gegenüber Dritten, 44.169,65 EUR gegenüber dem Kreis) ist im Jahre 2006 im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert worden.

Bei den Forderungen an den Kreis handelt es sich überwiegend um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind durchlaufende Posten und Forderungen gegen Kreditoren.

Stammkapital und Rücklagen (4)

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

Durch den Beschluß des Kreistages über die Verwendung des Jahresgewinns 2005 wurden der Allgemeinen Rücklage 1.905,70 EUR zugeführt.

Rückstellungen (5)

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
	EUR	EUR	v.H.
1. Steuerrückstellungen	17.857,23	30.461,08	-41,38
2. Sonstige Rückstellungen	424.106,36	400.014,51	6,02
2.1 Altersteilzeit	300.008,88	272.879,72	9,94
2.2 Drohende Kosten einer Vertragsauflösung	10.259,41	0,00	
2.3 Resturlaubsansprüche	101.838,07	112.814,79	-9,73
2.4 Prüfungskosten	12.000,00	14.320,00	-16,20
Summe	441.963,59	430.475,59	2,67

Mit Schreiben vom 28.06.2006 hat der Kreis Mettmann seine Einsprüche gegen die Umsatzsteuer-, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuermeßbescheide zurückgenommen. Die Versteuerung innerhalb des Betriebes gewerblicher Art erfolgt damit hinsichtlich der Abgrenzung der steuerpflichtigen Leistungen auf der vom ME-BIT erwarteten Grundlage.

Der zum 31.12.2005 mit 30.461,08 EUR ausgestatteten Steuerrückstellung wurden 18.266,00 EUR für die Zahlung von Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2004 und 2005 entnommen. Für Gewerbesteuer aus 2006 wurden 5.662,15 EUR der Rückstellung zugeführt.

Dem Bestand der Rückstellung für Altersteilzeit zum 31.12.2005 in Höhe von 272.879,72 EUR wurden 2006 für die Gehaltsansprüche der in der Freistellungsphase befindlichen Beschäftigten 80.854,52 EUR entnommen sowie 107.983,68 EUR für in der Beschäftigungsphase befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeführt.

Wegen drohender Forderungen aus der Aufhebung eines Pflegevertrages mit einem insolventen Lieferanten wurden 10.259,41 EUR der Rückstellung für drohende Kosten einer Vertragsauflösung zugeführt.

Für Resturlaubsansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 2005 wurden der am 31.12.2005 mit 112.814,79 EUR ausgestatteten Rückstellung 105.185,80 EUR entnommen und 7.628,99 EUR erfolgswirksam aufgelöst. Für Ansprüche aus 2006 wurde eine neue Rückstellung in Höhe von 101.838,07 EUR gebildet.

Die Prüfungskosten für den Jahresabschluß 2005 in Höhe von 11.961,02 EUR wurden der Rückstellung für Prüfungskosten entnommen und der Restbetrag in Höhe von 2.358,98 EUR erfolgswirksam aufgelöst. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 wurden der Rückstellung 12.000 EUR zugeführt.

Von den Positionen der Sonstigen Rückstellungen sind 177.512,83 EUR kurzfristig (bis zu einem Jahr).

Verbindlichkeiten (6)

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
	EUR	EUR	v.H.
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	149.145,50	0,00	
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>78.340,95</i>	<i>0,00</i>	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.243,66	309.648,71	-14,02
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>266.243,66</i>	<i>309.648,71</i>	<i>-14,02</i>
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis	1.743.371,14	1.849.621,09	-5,74
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>308.196,24</i>	<i>209.400,64</i>	<i>47,18</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>634,05</i>	<i>4.993,94</i>	<i>-87,30</i>
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72.020,21	117.260,15	-38,58
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>72.020,21</i>	<i>117.260,15</i>	<i>-38,58</i>
8. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe	2.230.780,51	2.276.529,95	-2,01

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Vorauszahlungen auf den Betrieb von Software, die Vermietung von Hardware und Telekommunikationsanschlüssen sowie Schulungen. Die Anzahlungen haben mit einem Betrag von 24.333 EUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Gegenüber dem Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 72.020,21 EUR für IT-Betriebsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis betreffen neben Lieferungen und Leistungen Umsatzsteuerverbindlichkeiten des Betriebes gewerblicher Art (634,05 EUR) sowie das bis zum 31.12.2014 in acht gleichen Raten zu tilgende Gesellschafterdarlehen (1.640.220 EUR). Das Gesellschafterdarlehen hat mit 614.994 EUR (Vorjahr: 820.039 EUR) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (7)

Die Umsatzerlöse lagen mit 6.642.940,43 EUR um 86.884,79 EUR oder 1,33 % über dem Vorjahreswert von 6.556.055,64 EUR.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die fünf Geschäftsfelder des ME-BIT:

Geschäftsfeld	Umsatz 2006 EUR	Umsatz 2005 EUR	Veränderung v.H.
Vermietung von Endgeräten	1.217.425	1.176.730	3,46
Betrieb von Verfahren	3.494.498	3.628.402	-3,69
Corporate Network	1.466.455	1.429.375	2,59
Beratung und Schulung	144.882	112.252	29,07
Sonstige Dienstleistungen	319.680	209.298	52,74

Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (8)

Als unfertige Erzeugnisse werden in Arbeit befindliche Aufträge im Zusammenhang mit der NKF-Umstellung ausgewiesen, die über den Jahreswechsel 2006/2007 bearbeitet wurden.

Sonstige betriebliche Erträge (9)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich mit 141.602,62 EUR um 25.026 EUR (21,47 %) über dem Vorjahresniveau von 116.576,62 EUR, obwohl dem Kreis eine Gutschrift über in Vorjahren angeforderte Personalkostenerstattungen für freigestellte Personalratsmitglieder in Höhe von 74.170,35 EUR erteilt werden mußte.

Materialaufwand (10)

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung v.H.
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	208.459,85	129.364,35	61,14
5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.429.684,90	2.293.710,24	5,93
Summe	2.638.144,75	2.423.074,59	8,88

Die deutliche Erhöhung des Aufwandes für bezogene Waren resultiert aus Handelsgeschäften mit der Rettungsleitstelle und dem Schulamt.

Bestandteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind auch die Leasingraten. Hierzu werden folgende Zusatzinformationen gegeben.

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung v.H.
Nettoanschaffungswert der laufenden Leasingverträge	3.628.511,07	2.814.784,92	28,91
Brutto-Leasingraten	878.909,89	735.104,38	19,56

Die Erhöhung des Vertragsvolumens und des Leasingaufwandes ist auf die verstärkte Finanzierung von Hard- und Software durch Leasing zurückzuführen.

Leasing schont die Liquidität des ME-BIT. Darüber hinaus hat eine Marktbetrachtung Anfang 2003 die grundsätzliche Wirtschaftlichkeit von Leasingfinanzierungen im Vergleich zu Kreditfinanzierungen bestätigt.

Die längste kalkulatorische Vertragsdauer eines Leasingvertrages reicht bis zum 30.09.2012.

Personalaufwand (11)

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung v.H.
6.1 Löhne und Gehälter	2.121.529,96	2.087.506,18	1,63
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	664.761,80	637.040,19	4,35
6.2.1 davon für Altersversorgung	480.008,34	440.581,99	8,95
Summe	2.786.291,76	2.724.546,37	2,27

Der Personalaufwand blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Im Personalaufwand sind Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 107.983,68 EUR enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (12)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2005 von 534.125,81 EUR um 18.142,06 EUR oder 3,40 % auf 515.983,75 EUR vermindert.

Zinsergebnis (13)

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung v.H.
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.721,16	3.909,60	20,76
11.1 davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92.269,37	-102.955,76	-10,38
13.1 davon an verbundene Unternehmen	-92.263,35	-102.516,00	-10,00
Summe	-87.548,21	-99.046,16	-11,61

Der Zinsaufwand resultiert im wesentlichen aus dem Gesellschafterdarlehen des Kreises.

Steuern (14)

Mit Schreiben vom 28.06.2006 hat der Kreis Mettmann seine Einsprüche gegen die Umsatzsteuer-, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuermeßbescheide zurückgenommen. Die Versteuerung innerhalb des Betriebes gewerblicher Art erfolgt damit hinsichtlich der Abgrenzung der steuerpflichtigen Leistungen auf der vom ME-BIT erwarteten Grundlage.

Aufgrund einer Gewerbesteuererstattung kommt es zu der geringen Steuerbelastung von 791,17 EUR.

D. Sonstige Angaben

Zahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt war folgender Beschäftigtenstand zu verzeichnen:

		2006			2005		
		Gesamt	weiblich	männlich	Gesamt	weiblich	männlich
1.	Beamte	16	5	11	17	5	12
1.1	<i>davon in ATZ</i>	1	0	1	1	0	1
2.	Angestellte	38	15	23	38	17	21
2.1	<i>davon in ATZ</i>	1	0	1	2	1	1
3.	Auszubildende	0	0	0	0	0	0
	Summe	54	20	34	55	22	33

ATZ = Freistellungsphase der Altersteilzeit

Die Stellen der Beamten werden gemäß § 17 Abs. 1 EigVO NRW im Stellenplan des Kreises Mettmann geführt.

Die Geschäftsleitung bildeten im Berichtsjahr die Herren:

Hans-Jürgen Zieger
Leitender Kreisverwaltungsdirektor
Geschäftsführer
wohnhaft: Erkrath
Aufsichtsratsmandate: keine

Jürgen Lenz
Verwaltungsangestellter
Stellv. Geschäftsführer
wohnhaft: Schwelm
Aufsichtsratsmandate: keine

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung beliefen sich für 2006 auf 180.980 EUR (Vorjahr: 187.206 EUR). Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen nicht.

Mitglieder des Betriebsausschusses

Vorsitz: Karl Eichinger
Stellv. Vorsitz: Harald Degner

Ordentliche Mitglieder

CDU

Dieter Roeloffs
Diplom-Ökonom
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Dieter Schmoll
Pensionär
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Ratingen

Udo Switalski
Kaufmännischer Leiter
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Wülfrath

Peter Vahlsing
Studiendirektor
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Ewald Vielhaus
Steuerberater/vereidigter Buchprüfer
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Ratingen

Herbert Wetzig
Pensionär
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Hilden

SPD

Udo Carraro
Reha-Berater i.R.
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Haan

Stellvertretende Mitglieder

Dr. Uwe Koppe
Dipl.-Ingenieur
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Velbert

Rolf Kramer
Selbständiger Kaufmann
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Wolfgang Leyendecker
Rechtsanwalt
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Ratingen

Waldemar Madeia
Architekt, Dipl.-Ingenieur
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Heiligenhaus

Sebastian Wladarz
Selbständiger Finanzberater
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Ratingen

Nadja-Valerie Molsberger
Studentin
Sachkundige Bürgerin
wohnhaft: Velbert

Margret Stolz
Apothekerin
Kreistagsabgeordnete
wohnhaft: Velbert

Holger Lachmann
Student
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Ratingen

Rainer Hübinger
Studienrat
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Velbert

Volker Münchow
Fraktionsgeschäftsführer
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Velbert

Ingmar Janssen

Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Heiligenhaus

Manfred Schulte
Rechtsanwalt
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Manfred Krick
Architekt, Dipl.-Ingenieur
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Mettmann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Karl Eichinger
Lehrer
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Erkrath

Barbara Heimes
Direktionssekretärin/-assistentin
Kreistagsabgeordnete
wohnhaft: Ratingen

FDP

Ulrike Mannheim
Dipl.-Ökonomin/Geschäftsführerin
Kreistagsabgeordnete
wohnhaft: Heiligenhaus

Reinhard Zipper
Dipl.-Ingenieur
Sachkundiger Bürger
wohnhaft: Haan

UWG-ME

Harald Degner
Dipl.-Informatiker
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Veli Malovic
Dipl.-Ingenieur
Sachkundiger Bürger
wohnhaft: Haan

Bei CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG-ME sind über die persönliche Stellvertretung hinaus die stellvertretenden Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge für alle ordentlichen Mitglieder ihrer Fraktion vertretungsberechtigt. Im Übrigen erfolgt die Vertretung durch die verbleibenden Kreistagsmitglieder der Fraktion jeweils in fortlaufender alphabetischer Reihenfolge.

Von der Vertretungserweiterung nach Satz 2 wurde in einem Fall Gebrauch gemacht:

SPD

Wolfgang Fröhlecke
Beamter i. R.
Kreistagsabgeordneter
wohnhaf: Hilden

für Udo Carraro

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Betriebsausschusses für ihre Tätigkeit im Betriebsausschuß beliefen sich für 2006 auf 1.573 EUR (Vorjahr: 2.187 EUR). Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses bestehen nicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn in Höhe von 162.851,48 EUR wie folgt zu verwenden:

- a) Einen Betrag von 56.855 EUR zur Ausschüttung an den Haushalt des Kreises Mettmann als Verzinsung von 5 % auf das Stammkapital am 31.12.2006 in Höhe von 1.137.100 EUR,
- b) einen Betrag von 23.145 EUR als zusätzliche Ausschüttung an den Haushalt des Kreises Mettmann,
- c) einen Betrag von 2.851,48 EUR zur Einstellung in die Allgemeine Rücklage des ME-BIT und
- d) einen Betrag von 80.000,00 EUR zur Einstellung in eine neu zu bildende Sonderrücklage "Verwaltungsweite Verfahren" des ME-BIT.

Mettmann, den 30.04.2007

Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT

In Vertretung

Hans-Jürgen Zieger
Geschäftsführer

Jürgen Lenz
Stellv. Geschäftsführer
